

Dr. Martin Nielsen
Wirtschaftsuniversität Aarhus
Institut für Sprachen und Wirtschaftskommunikation
Fuglesangs Allé 4
DK-8210 Aarhus V
Tel.: +45 89 48 66 88
Durchwahl: +45 89 48 63 11
E-Mail: MN@ASB.DK

XVI. Europäisches Fachsprachensymposium „Fachsprache in der Globalen Kommunikation“

Abstract

Praktikum in der Hochschulausbildung: Präsentation eines Forschungsvorhabens zur Kompetenzentwicklung in der Wirtschaftskommunikation

Im Rahmen der zunehmenden Professionalisierung der Hochschulausbildungen (im Sinne der Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Wirtschaft, vgl. dazu u.a. Nielsen 2003: 104f.) streben nicht nur Unternehmen, sondern auch Studenten und als Konsequenz dessen schließlich auch Hochschulen in immer höherem Maße konkrete und praktische Handlungskompetenzen der HochschulabsolventInnen an. Am Institut für Sprachen und Wirtschaftskommunikation an der Wirtschaftsuniversität Århus (Dänemark) wurde 1996 ein neuer Studiengang zur fremdsprachlichen Wirtschaftskommunikation mit Schwerpunkt internationales Marketing, Public Relations und Medien eingerichtet, der als obligatorisches „Fach“ auch ein Praktikum von mindestens 8 Wochen Dauer in einem relevanten Unternehmen, einer relevanten Organisation oder einer relevanten Institution vorsieht (vgl. Poulsen 1997).

Nach zehnjähriger Laufzeit ermöglicht der Umfang der nun vorliegenden Erfahrungen, qualifizierte Aussagen über eine Reihe von Aspekten eines obligatorischen Praktikums in der Hochschulausbildung zu machen. Insbesondere von Interesse sind folgende Fragestellungen

- Inwiefern unterstützt ein Praktikum die Aneignung von theoretischem Wissen?
- Inwiefern haben die StudentInnen die Möglichkeit, während eines Praktikums theoretisches Wissen anzuwenden und zu erproben?
- Welche Kompetenzen bildet der Praktikumsaufenthalt heraus: Wissenskompetenz? Sprachkompetenz? Handlungskompetenz?
- Welche spezifischen Teilkompetenzen – interkulturell, sprachlich – werden besonders gestärkt?
- Korreliert die erfolgreiche Herausbildung von spezifischen (Teil-)kompetenzen mit spezifischen Praktikumsstellen?

Der vorliegende Beitrag möchte ein Forschungsvorhaben präsentieren, das diesen Fragestellungen nachgehen will. Vorgestellt werden u.a. konkrete Forschungsfragen und –problemstellungen, die

Materiallage (Praktikumsberichte, Fragebögen von Praktikumsstellen, qualitative Interviews mit früheren PraktikantInnen) sowie methodische Überlegungen. Darüber hinaus wird der Kompetenzbegriff vor allem in Bezug auf die Gegenüberstellung von interkulturelle Kommunikationskompetenz und fremdsprachlicher Kompetenz thematisiert.

Nielsen, Martin (2003): "Internationale Wirtschaftskommunikation auf Deutsch: Forschung und Lehre in Dänemark – eine Bestandsaufnahme." In: Reuter, Ewald/ Piitulainen, Marja-Leena (Hrsg.): *Internationale Wirtschaftskommunikation auf Deutsch. Die deutsche Sprache im Handel zwischen den nordischen Ländern und den deutschsprachigen Ländern*. Frankfurt am Main/Berlin/Bern/Bruxelles/New York/Oxford/Wien: Peter Lang (= Nordeuropäische Beiträge aus den Human- und Gesellschaftswissenschaften. Band 23). 103-124.

Poulsen, Sven Olaf (1997): "Neue Oberbau-Studiengänge an der wirtschaftssprachlichen Fakultät der Wirtschaftsuniversität Aarhus/Dänemark." In: Drescher, Horst W. (Hrsg.) (1997): *Transfer: Übersetzen – Dolmetschen – Interkulturalität. 50 Jahre Fachbereich Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Gernersheim*. Frankfurt a.M./ Berlin/ Bern/ New York/ Paris/ Wien: Peter Lang. 175-179.